

2016-01-08 an Kinzigtalbürgermeister

Angeschrieben wurden:

Armin Schwarz	Fischerbach
Bernd Bruder	Ohlsbach
Daniela Palette	Biberach
Frank Edelmann	Steinach
Günter Pfundstein	Zell a.H.
Heinz Winkler	Haslach
Manfred Wöhrle	Hausach
Markus Vollmer	Ortenberg
Siegfried Eckert	Gutach
Siegfried Huber	Oberharmersbach
Siegfried Scheffold	Hornberg
Thomas Geppert	Wolfach
Thomas Haas	Schiltach
Torsten Erny	Gengenbach

Betr. Schneller Anschluss Autobahnzubringer B 33 – Offenburg Süd

Sehr geehrter Herr *BürgermeisterName*,

Mit dem vollzogenen Jahreswechsel wünschen wir Ihnen alles Gute für das Neue Jahr 2016, auch viel Kraft und Geschick im politischen Handeln und dass Sie viele Erfolge erleben mögen.

Ihren gemeinsam mit Bürgermeistern des Kinzigtals verfassten öffentlichen Verlautbarungen Ende 2015 war zu entnehmen, dass Sie eine substantielle Verbesserung des Autobahnanschlusses für die Städte und Gemeinden im Kinzigtal benötigen, um der Gefahr eines Attraktivitätsverlustes für Ihre Wohn- und Industriestandorte zu begegnen.

Auch für uns im Süden Offenburgs ist die gegenwärtige verkehrliche Situation unbefriedigend. Wobei sich durch den 4-spurigen Ausbau der B33 die Verkehrssituation in naher Zukunft noch verschärfen wird.

In dem Bemühen um eine rasche, vernünftige Lösung für einen entlastenden zweiten Autobahnanschluss im Süden Offenburgs, können sich unsere Interessen decken.

Wir, der *Arbeitskreis Autobahnzubringer Süd*, sehen uns als Vertreter der Offenburger Stadteile Uffhofen, Hildboltsweier und Albersbösch mit ca. 11.000 Einwohnern. Wir befürworten einen Autobahnzubringer **südlich des Königswaldes bei geringstmöglichen Eingriffen in Landschaft und Natur sowie einer möglichst kurze Trassenführung.**

Der Arbeitskreis setzt sich dafür ein, dass bei der Trassenplanung Rücksicht auf die Belange der betroffenen Bevölkerung genommen wird.

Wegen der vielfältigen Belastung für die Bürger in den genannten 3 Stadtteilen,

lehnen wir die von der Offenburger Verwaltung favorisierte „V4“ ebenso ab, wie die kürzlich nachgereichten Varianten „V7“ und „V8“. Dies wurde der Verwaltung gegenüber ausführlich begründet. Diese Trassenpläne werden gegen die berechtigten Interessen der Bevölkerung mangels Konsensfähigkeit keine Chancen auf Durchführung haben.

Ein Beharren auf diesen Varianten würde im weiteren Verlauf eines Raumordnungsverfahrens zu unnötigen Verzögerungen durch Einwendungen und rechtliche Verfahren bei der Suche nach einer nachhaltigen Lösung des Verkehrsproblems führen. Die Verwirklichung eines BAB-Zubringers-Süd würde unnötig lange blockiert.

Wir bitten Sie, Ihren politischen Einfluss geltend zu machen, dass möglichst schnell ein Autobahnzubringer **südlich des Königswaldes** – und somit in Einklang mit unseren Interessen- geplant und verwirklicht werden kann.

Mit freundlichen Grüßen,  
für den „Arbeitskreis Autobahnzubringer-Süd“  
Karl Bäuerle